Streicher- und bläsertypische Kantilenen

Werke berühmter Komponisten beim Herbstkonzert aufgeführt



Der Musikverein Kusel führte zusammen mit dem Orchesterverein Idar-Oberstein das Herbstkonzert durch. Im Vordergrund stehend die beiden Solistinnen Diana Dobers und Anne Villiger. FOTO: HORST CLOß

VON HORST CLOß

Kusel. Joseph Haydn, Willibald Gluck, Johann Sebastian Bach und Georges Bizet sind die Komponisten, deren Kreationen das Westpfälzische Symphonie-Orchester bei seinem traditionellen Herbstkonzert in der Fritz-Wunderlich-Halle unter der Dirigentschaft von Thomas Germain vorstellte. Markante Programmteile waren die Solis von Diana Dobers und Anne Villiger an der Oboe.

Verstärkt mit den Akteuren des Orchestervereins Idar-Oberstein präsentierte der Kuseler Musikverein zunächst die Ouvertüre „Azione Teatrale" von Joseph Haydn, die 1779 in Esterhaza uraufgeführt wurde.

Beim Konzert für Oboe und Violine, gemeinsam mit dem Orchester, brillierten Diana Dobers und Anne Villiger, beide renommierte Musikerinnen mit internationaler Bekanntheit.

Von Christoph Willibald Gluck kommt die Oper „Orpheus und Eurydike", aus der das Orchester den „Reigen seliger Geiste" entnahm.

Die Symphonie „C-Dur" von Georges Bizet bildete den Abschluss dieses Herbstkonzertes, das wieder von hohem Niveau gekennzeichnet war.

Besonders imponierte der Wechsel in der Geschwindigkeit - von langsam bis schnell und wieder zurück-, aber auch die variantenreiche Aufführung.

Einmal mehr haben die beiden Orchester gezeigt, wie gut sie zusammen harmonieren.

Ein winterliches Weihnachtsmärchen

Traditioneller St. Wendeler Weihnachtsmarkt & Mittelaltermarkt vom 8. bis 16. Dezember

St. Wendel. Auch in diesem Jahr öffnet der St. Wendeler Weihnachtsmarkt seine Tore von Freitag bis Sonntag eine Stunde länger, nämlich von 11 bis 21 Uhr und lässt Weihnachtsvorfreude aufkommen. Bürgermeister Peter Klär erfüllt damit allen Liebhabern des stimmungsvollen Marktes einen lang gehegten Wunsch. Vom 8. bis zum 16. Dezember lockt die hübsche Budenstadt mit vielfältigen und außergewöhnlichen Attraktionen und bietet den Besuchern Unterhaltung vom Feinsten. Etwa 170 fantasievoll geschmückte und beleuchtete Holzhäuschen laden zur Entdeckungsreise ein.

Historisch und heimelig

. Die Weisen aus dem Morgenland lagern mit ihren Kamelen mitten in diesem Treiben. Im Stall zu Bethlehem wird zweimal täglich die Weihnachtsgeschichte als lebendiges Krippenspiel aufgeführt.

Theater mal ganz anders

Täglich um 14 Uhr und um 17 Uhr bahnt sich ein imposant großer, knorriger Wurzelwagen - begleitet von einer Parade aus fantastisch skurrilen Stelzenwesen - seinen Weg über den Weihnachtsmarkt, um auf die große Feuervogel-Weihnachtsshow am Abend einzustimmen. Feuer, Farbe, Trommelrhythmen und märchenhaft kostümierte Wesen erzeugen poetische und bizarre Bilder. Die unbewusste Welt der Träume und Fantasien wird vom Feuervogel neu geweckt. Ein flammender winterlicher Weihnachtstraum.

Erlebnis Zwergenwald

Die Bewohner der 19 liebevoll herausgeputzten Zwergenhäuschen sind 30 Zentimeter klein und doch die großen Stars des Marktes. Mehr als dreihundert zipfelbemützte, quicklebendige Kerlchen tummeln sich in dieser bezaubernden Miniaturwelt. Die Winzlinge feiern Hochzeit, schlemmen im „Café Überzwerg", entspannen in der Sauna oder büffeln in der Schule. Die „Eltern" der kleinen Wichtel, eine Gruppe begeisterter Bastler um



Schöner Anblick FOTO: PS

Mechthild Marx, haben in vielen tausend Freizeitstunden diese bundesweit einmalige Attraktion geschaffen.

Riesige Weihnachtspyramide

Das zwölf Meter hohe Prunkstück, eine überdimensionale Ausgabe der filigranen Schmuckstücke aus dem Erzgebirge, mit den herrlichen handgeschnitzten Figuren, den prächtig gestalteten Schau-Vitrinen und üppigem Lichterschmuck ist viel bestaunter Mittelpunkt des Marktes.

Auch der Nikolaus persönlich macht mit seinen Rentieren Rudolf und Malenki Rast in St. Wendel. Die kleinen Besucher dürfen sich zu ihm auf den Schlitten setzen und ihm ihre Weihnachtswünsche anvertrauen - „himmlische" Antwort garantiert.

Himmlische Meile

Mannshohe Nussknacker und ein fröhlicher Weihnachtsmann aus den Werkstätten des Erzgebirges lachen dem Besucher entgegen. Ein von dem St. Wendeler Künstler Karl Heindl geschaffener „Krippenweg" zeigt die ganze Vielfalt dieser Kunst.

Nostalgie pur

Geheimtipp für alle Nachtschwärmer: Täglich ab 19 Uhr dreht Nachtwächter Ortwin mit Hellebarde, Horn und Laterne seine Runde und beschließt den Markt auf „sagenhafte" Art .

Festliche Klänge

Heimische Chöre und Musiker verbreiten besinnlich-vergnügte vorweihnachtliche Stimmung Zum Ende eines jeden Markttages schallen von der Balustrade der Basilika die Weisen der Turmbläser weit durch die Stadt.

Wunderbare Welt der Krippen

Die Krippenausstellung im Missionshaus ist mit 450 Exponaten aus aller Welt eine der größten ihrer Art in der Region. Am 8., 9., 15. und 16. Dezember, jeweils von 14 bis 17.30 Uhr, bringt ein Weihnachts-Shuttle interessierte Besucher im Halb-Stunden-Takt vom Weihnachtsmarkt - Haltestelle Evangelische Kirche - zum Missionshaus.

Ein touristischer Magnet

„Der Weihnachtsmarkt lockt viele nationale und internationale Gäste in die Stadt. 250 000 Besucher kamen im vorigen Jahr, davon ca. 25 000 Bustouristen", freut sich Bürgermeister Peter Klär. Die wirtschaftliche Rolle des Weihnachtsmarktes ist also enorm", sieht der Verwaltungschef die Idee und das Konzept bestätigt.